



Merkblatt für den Kauf von Säuglings- und Kinderbrillen

Liebe Eltern,

die Augenärztin oder der Augenarzt hat Ihrem Kind eine Brille verordnet.

Bei der Auswahl der Brille entscheidet sich maßgeblich, ob Ihr Kind die Brille trägt und seine Sehschwäche korrigiert werden kann. Eine Brille, die das Kind stört, wird es eher immer wieder absetzen als ein Modell, das kindgerecht angepasst ist.

Zum Kauf der Brille möchten wir einige wichtige Orientierungshilfen geben:

Fassung und Form

Die Fassung kann aus einer Metall-Legierung oder Kunststoff bestehen. Ihre Größe richtet sich nach der Gesichtsform und sollte vor allem nicht zu groß sein:

- Sie soll nicht auf der Wange aufliegen.
- Sie soll nicht breiter als das Gesicht sein.
- Der obere Brillenrand sollte unterhalb der Augenbraue abschließen.
- Je kleiner die Fassung, desto geringer ist ihr Gewicht. Weder die Glasgröße noch die Form der Fassung sollen das Gesichtsfeld des Kindes einschränken.
- Die Glasmitte muss vor der Pupillenmitte liegen, es sei denn, die Augenärztin oder der Augenarzt hat ausdrücklich etwas anderes verschrieben.

Nasensteg

Dieser sollte bei einem noch nicht so ausgeprägten Nasenrücken ein Blocksteg sein und möglichst aus Kunststoff/Silikon bestehen, damit die Brille weich und rutschfest aufsitzt.

Im Kindergartenalter sind Sattelstege eine gute Alternative zu herkömmlichen Stegen. Es dürfen keine Druckstellen entstehen.

Brillenbügel

Die Brille sollte einen Gespinstbügel (auch Imperial- oder Gliederbügel genannt) besitzen, der fast bis zum Ohrläppchen reicht. Mit einem Silikonüberzug am elastischen Teil ist dieser besonders weich und sichert den stabilen Sitz, ohne zu drücken.

Bei Kunststoffbrillen können variable Silikonhalter eine Alternative sein.

Säuglingsbrille

Falls ein Kind bereits im Säuglings- oder Kleinkindalter eine Brille tragen muss, eignet sich eine Fassung aus Vollkunststoff mit Bügeln ohne Scharniere. Diese bekommt zusätzlichen Halt durch ein Gummiband am Hinterkopf.

Einige Firmen (z. B. IVKO, MILO & ME, Miraflex, Nanovista, Pricon, Swissflex oder ZEISS) bieten diese speziellen Kinder- bzw. Säuglingsbrillen an – lassen Sie sich deshalb von einer Fachkraft für Augenoptik beim Kauf der Brille umfassend beraten!

Achten Sie bei Kindern im Vorschulalter darauf, dass die Brille „sporttauglich“ ist. Dann darf ihr Kind seine Brille auch zum Turnen im Kindergarten und in der Schule im Sportunterricht tragen. Lesen Sie hierzu auch unser „Merkblatt zu sporttauglichen Brillen“.

Bei Bedarf können Optiker*innen auch Kinderschwimmbrillen mit Gläsern in Sehstärke oder Kantenfiltern anfertigen (z. B. Pricon oder Breitfeld & Schliekert). Die Kostenübernahme muss in der Regel privat erfolgen.